

FER

Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung
(Fondation pour les recommandations relatives à la présentation des comptes)
(Fondazione per le raccomandazioni concernenti la presentazione dei conti)
(Foundation for accounting and reporting recommendations)

Medienmitteilung

Zürich, 01. Oktober 2009

Rechnungslegung kleiner und mittelgrosser Unternehmen in der Schweiz

Die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechnungswesen und Controlling der Universität Zürich durchgeführte Studie ermittelt mit einer umfassenden Erhebung den Stand der Rechnungslegung kleiner und mittelgrosser Unternehmen in der Schweiz.

Studienobjekte

4 848 kleine und mittelgrosse Unternehmen ohne Kotierung wurden angeschrieben. Davon haben 849 an der Befragung teilgenommen (17.5%). Ergänzt wird die Erhebung um 55 Unternehmen mit Kotierung am Domestic Standard SIX Swiss Exchange oder an der BX Berne eXchange. Die Rücklaufquote betrug hohe 36.4%.

Rechnungslegung und Informationsstand

71% der befragten Unternehmen orientieren ihre Rechnungslegung ausschliesslich an den gesetzlichen Bestimmungen. Mit zunehmender Unternehmensgrösse erhöht sich der Anteil der Anwender eines anerkannten Rechnungslegungsstandards (Swiss GAAP FER, IFRS oder US GAAP). So basieren 16% der Unternehmen mit 50 bis 249 Mitarbeitenden, 31% der Unternehmen mit 250 bis 500 Mitarbeitenden und 38% der Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden ihr Accounting auf den Swiss GAAP FER. Unternehmen mit Kotierung wenden Swiss GAAP FER (85%) und IFRS (15%) an.

Die Rechnungslegung hat für kleine und mittelgrosse Unternehmen ohne Kotierung eine wichtige Bedeutung. Als zentrale Aufgaben nennen die Mehrzahl der Unternehmen die Kontrollfunktion, die Rechenschaftsablage, die Pflichtfunktion und die Steuerbasis. Bei den mittelgrossen Unternehmen mit Kotierung stehen die Information der Öffentlichkeit und der Anspruchsgruppen im Vordergrund.

67% der Unternehmen ohne Kotierung verzichten auf eine aktive Informationsbeschaffung bezüglich der Entwicklung der Rechnungslegung. Ein anderes Bild zeigt sich bei den mittelgrossen Unternehmen mit Kotierung, von denen 90% bestätigen, dass sie aktiv Informationen zur Rechnungslegung beschaffen. Bei Problemen wenden sich 80% der Unternehmen an die Treuhänderin oder den Treuhänder bzw. die Wirtschaftsprüferin oder den Wirtschaftsprüfer.

Anwendung der Swiss GAAP FER

Die realistische Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die erhöhte Qualität des Abschlusses sowie die Verbesserung der Vergleichbarkeit der Rechnungslegung sprechen für Swiss GAAP FER. 72% der Unternehmen ohne Kotierung würden sich für Swiss GAAP FER entscheiden, falls die Anwendung eines anerkannten Rechnungslegungsstandards verpflichtend wäre. Die Einführung von Swiss GAAP FER ist mit einem zeitlichen und finanziellen Mehraufwand verbunden. 65% der Unternehmen ohne Kotierung rechnen für die Umstellung auf diesen Accountingstandard mit einem einmaligen Zeitaufwand von bis zu sechs Monaten und die Umstellungskosten werden von 81% der Unternehmen ohne Kotierung auf weniger als CHF 50 000 beziffert (21% unter CHF 10 000, 31% CHF 10 000–19 999 und 29% CHF 20 000–49 999). Diese Einschätzung wird auch von den mittelgrossen Unternehmen mit Kotierung geteilt. Der Nutzen von Swiss GAAP FER wird von 70% der Unternehmen ohne Kotierung als höher oder äquivalent zu den Kosten beurteilt. Die Mehrheit der An-

wender von Swiss GAAP FER ist zufrieden mit dem Standard. Betont werden vor allem die Verständlichkeit (74%), der geringe Detaillierungsgrad (71%) und die Anwenderfreundlichkeit (67%). Swiss GAAP FER benötigt Fachwissen, jedoch in einem vertretbaren Ausmass. 57% der Swiss GAAP FER-Anwendern bestätigen, dass eine Anwendung von Swiss GAAP FER auch ohne externes Expertenwissen möglich ist.

Zukünftige Entwicklungen

Die Bedeutung der anerkannten Regelwerke wird in den nächsten drei Jahren weiter zunehmen. Über die Bestrebungen zur Neuregelung der gesetzlichen Bestimmungen zur Rechnungslegung sind 70% der Unternehmen ohne Kotierung orientiert. Allerdings begrüssen nur 31% der Unternehmen, die ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen anwenden, diese Entwicklung. Grundsätzlich sprechen sich 73% der befragten Unternehmen ohne Kotierung für einen Rechnungslegungsstandard aus, der sich an ihren Bedürfnissen ausrichtet. Mit dem neuen IFRS für KMU haben sich 10% der Unternehmen ohne Kotierung befasst, jedoch nur 9% der Swiss GAAP FER-Anwender befürworteten den IFRS für KMU als eine Alternative zu Swiss GAAP FER. Die Vorteile von Swiss GAAP FER werden in der geringeren Komplexität (72%), im begrenzteren Umfang (69%) und im niedrigeren Umsetzungsaufwand (65%) gesehen.

Die Studie *«Rechnungslegung kleiner und mittelgrosser Unternehmen in der Schweiz – Eine empirische Erhebung zu Swiss GAAP FER»* kann unter www.fer.ch kostenlos bezogen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Prof. Dr. Conrad Meyer
Präsident der FER-Fachkommission
c/o Institut für Rechnungswesen und
Controlling der Universität Zürich
Plattenstrasse 14
8032 Zürich
Tel. 044 634 29 72
Fax. 044 634 19 12